

Estland

Frühling an der baltischen Küste

20. bis 28. Mai 2017



Wachtelkönig; Tuhu, 25.05.2017 (© A. Ofner)



Eskursionsbericht 145

Estland – Frühling an der baltischen Küste

20. bis 28. Mai 2017

Reisebericht zusammengestellt von Aaron Ofner und Otto Samwald

Organisation der Reise: **Kneissl Touristik, Aaron Ofner und Otto Samwald**

Reiseleitung: **Thomas Hochebner, Aaron Ofner und Otto Samwald**

Reiseverlauf

Samstag, 20.05.2017

Nach Zubringerflügen aus Wien, Salzburg und Innsbruck treffen wir uns am Flughafen in Frankfurt von wo aus wir am frühen Nachmittag gemeinsam nach Tallinn fliegen. Unsere Kleinbusse, passenderweise in rot-weiß-rot gehalten, erwarten uns bereits vor der Ankunftshalle, und schon sind wir unterwegs in unser erstes Quartier in Haapsalu. Wir kommen gerade noch rechtzeitig zum Abendessen. Da es auch um 21:00 Uhr noch schön hell ist, machen wir natürlich einen ersten Erkundungsspaziergang in der Umgebung des Hotels. Das *Hotel Laine* ist direkt an einem kleinen See (Väike Viik) gelegen, und die erste Überraschung ist gleich einmal ein extrem zutrauliches Paar **Ohrentaucher** direkt vor der Eingangstür. Insgesamt halten sich 4-5 Paare dieser schönen Lappentaucherart hier auf. Weiters sind **Sturm-**, **Lach-** und **Mantelmöwen** zu sehen, und in der Bucht hinter dem *Hotel Promenadi* sind **Gänsesäger**, **Küstenseeschwalben** und gleich sechs **Seeadler** anwesend. Wir stellen uns also für die kommende Woche schon auf wenig Schlaf ein.

Sonntag, 21.05.2017

Bei der optionalen Vorfrühstücksexkursion werden heute bereits Spezialitäten wie **Karmingimpel**, **Sprosser** und **Raubseeschwalbe** verzeichnet, und einigen Wenigen gelingt sogar die Sichtung eines **Marderhundes**. Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg in den Matsalu Nationalpark. Wir treffen uns dort mit *Maire Toming*, einer Biologin, die seit fast dreißig Jahren in Matsalu tätig ist. Erst fahren wir den falschen Parkplatz an, aber in Estland ist das kein großes Problem, denn bereits beim Aussteigen in *Kiidewa* erwartet uns ein frei sitzender **Wendehals** und in den umliegenden Gärten beobachten wir **Garten-** und **Klappergrasmücke**, **Karmingimpel** sowie einen **Trauer-** und den ersten **Zwergschnäpper**. Es dauert also eine Weile, bis sich die Gruppe wieder in die Autos begibt und wir unsere Fahrt in Richtung *Haeska* fortsetzen. Wir nehmen eine Abkürzung durch den Wald und das bringt uns gleich noch die erste **Elchsichtung** der Reise ein. Als wir mit etwas Verspätung in *Haeska* ankommen, erwartet uns *Maire* bereits beim Beobachtungsturm. Das Wetter ist strahlend schön und wir belagern den Turm erst einmal von oben bis unten. Der große Vogelzug ist schon vorbei, aber es gibt wahrlich genug zu beobachten. Ein Trupp **Kraniche** macht immer wieder akustisch auf sich aufmerksam und unter den vielen **Höckerschwänen** können zwei **Singschwäne** entdeckt werden. Näher am Turm sind einige Limikolen zu sehen, darunter **Alpenstrandläufer**, **Kampfläufer** (z.T. sehr schön im Brutkleid und auch balzend), **Uferschnepfen** und **Kiebitzregenpfeifer**. Besonders erfreut uns der erste **Sumpfläufer**. Neben dem Beobachtungsturm befindet sich ein nettes Cafe. Von der Terrasse aus kann man immer noch auf die Bucht sehen und dabei Kaffee und Plunder genießen. So verlagert sich das Geschehen langsam dorthin. Bemerkenswert ist hier auch eine kleine Ansammlung von **Sturmmöwennestern**. Zwei befinden sich hoch oben in einer Kiefer, und ein weiteres, einem Storchennest gleich, am Dach des Cafes. Gegen Mittag machen wir einen Abstecher nach *Penijõe* zum Nationalparkzentrum. Erst kümmern wir uns am Parkplatz um unsere Lunchpakete (was in diesem speziellen Fall nicht lange

dauert), und danach machen wir einen Rundgang im kleinen Museum. Eine kurze Filmvorführung gibt uns einen netten Überblick über die Region. Danach verteilt sich die Gruppe im Park und auf den angrenzenden Wegen. Dabei werden erstmals **Wachtelkönig** und **Gelbspötter** gehört und wir finden die ersten **Kleiber** der weißbäuchigen Unterart *europaea*. Für das Nachmittagsprogramm besuchen wir den Beobachtungsturm bei Kloostri. Hier hat man einen weiten Blick über die Feuchtwiesen am Südufer der Matsalu Bucht. Gleich am Parkplatz können wir zwei **Schreiadler** beobachten und mit einer männlichen **Wiesenweihe**, zwei **Wespenbussarden** und einem **Baumfalken** wächst unsere Greifvogelliste beachtlich an. Weiters ist hier der erste **Feldschwirl** zu hören und **Dorngrasmücke**, **Wiesenpieper** und **Braunkehlchen** kristallisieren sich als Charaktervögel der Gegend heraus. Bevor wir ins Hotel zurückkehren, halten wir noch bei einem weiteren Beobachtungsstand, diesmal an der Nordseite der Bucht bei Rannajõe. Ebenfalls mit Blick auf ausgedehnte Wiesen ist dies ein beliebter Rastplatz für durchziehende Gänse. Rastend können wir sie heute leider nicht beobachten, aber zwei Trupps **Weißwangengänse** überfliegen uns in wunderbarer Formation. Ein schöner Abschluss für den ersten Tag.

Montag, 22.05.2017

Heute geht es nach Norden. Wir wollen am Kap Pöösaspea den jahreszeitlich bereits weit fortgeschrittenen Vogelzug beobachten. Auf dem Weg dorthin werden wir durch zwei **Haselhühner** aufgehalten, die unseren Weg kreuzen. Bei der Nachsuche können wir sie dann noch einmal kurz über die Straße fliegen sehen. Wir erreichen das Kap gegen 09:00 Uhr und bauen unsere Spektive im Windschatten der Beobachtungshütte auf. Direkt vor uns sitzt auf einem Felsen eine **Eisente**, und immer wieder sind Trupps von Wasservögeln zu sehen. **Mittelsäger**, **Schellenten** sowie **Trauer-** und **Samtenten** ziehen regelmäßig an uns vorbei und zwischendurch können wir mehrmals auch Trupps von Seetauchern beobachten. Sowohl **Pracht-**, als auch **Sterntaucher** sind zu sehen. Etwas weiter draußen sind große Ansammlungen von **Eis-** und **Eiderenten** auszumachen, aber deren wirkliches Ausmaß wird erst klar, als ein Boot Hunderte von Vögeln aufjagt. Nach etwas mehr als zwei Stunden wird es dann ruhiger und wir fahren ein Stück zurück ins Landesinnere. In einer Waldlichtung bei Spithami machen wir Mittagsrast und nach dem Essen sehen wir uns einige Singvögel genauer an. **Zwerg-** und **Trauerschnäpper** sind ebenso anwesend wie die ersten **Waldlaubsänger** und ein Trupp **Fichtenkreuzschnäbel**. Bei der Weiterfahrt nach Süden fliegt bei Riguldi ein Specht über die Straße, und Otto bestimmt ihn sofort als **Weißrückenspecht**. Leider sitzt er nur kurz an einem Baumstamm neben der Straße. Bei der Nachsuche werden wir wieder einmal von **Sprosser** und **Karmingimpel** abgelenkt, als plötzlich hinter uns der Specht wieder einfliegt. Es stellt sich heraus, dass wir direkt am Brutbaum gehalten haben. Mit Futter im Schnabel umkreist uns der Vogel eine Zeitlang, bis wir ihm schließlich die Ruhe wieder gönnen und er in seine Höhle zurückkehren kann. Eine Weißrückenspechtbruthöhle direkt neben der Hauptstraße wäre in Österreich wohl nicht denkbar. Hier jedoch scheint die Art nicht besonders anspruchsvoll zu sein. Uns kann das nur recht sein. Eine wunderschöne Beobachtung einer von vielen erhofften Art. Am frühen Nachmittag erreichen wir dann Sutlepa Meri, einen schönen See mit ausgedehntem Schilfbestand. Unzählige frisch geschlüpfte Libellen begleiten uns das Ufer entlang zum ersten Hochstand. Von hier aus können wir **Rothalstaucher**, **Trauerseeschwalben** und **Zwergmöwen** beobachten. Für alle drei Arten bleibt dies die einzige Beobachtung auf unserer Reise. Otto findet ein **Beutelmeisennest** und auch **Wasserralle** und **Rohrdommel** werden gehört. Wir spazieren bis zum zweiten Hochstand, aber dadurch, dass auch eine weitere Gruppe Beobachter anwesend ist, ist es recht eng. Deshalb treten wir langsam den Rückweg an. Wir kehren ein wenig früher nach Haapsalu zurück, um einerseits noch etwas Proviant einzukaufen und andererseits die Möglichkeit zu einer kurzen Stadtbesichtigung zu wahren. Außerdem wollen wir heute nach dem Abendessen noch einmal hinausfahren, um nach Eulen zu suchen. Nach dieser kurzen Ruhepause und einem Abendessen mit Unterhaltungsprogramm, treffen wir uns um 21:00 Uhr noch einmal mit Maire. Bei der Kreuzung in Richtung Haeska biegen wir wieder in den Wald ein und halten bei einigen vielversprechenderen Lichtungen. Vom ersten Aussteigen an sind balzende **Waldschnepfen** zu sehen. Seitdem die Jagd auf diese Tiere vor 15 Jahren verboten wurde, hat sich der Bestand offensichtlich gut erholt. In fast jeder Lichtung können wir balzende Individuen finden. Ein weiterer **Elch** lässt uns für kurze Zeit die Schwärme von Gelsen

vergessen und kurz können wir auch einen **Waldwasserläufer** in seinem Bruthabitat beobachten. Aber von den erhofften Eulen ist vorerst wenig zu hören. Eine Lichtung kommt wohl als Brutplatz für Eulen kaum in Frage, da sich dort ein großer Schlafplatz von **Kolkraben** befindet, aber in einer weiteren wird schließlich zumindest ein **Waldkauz** gehört. Kurz vor Mitternacht kehren wir an die Stelle unseres ersten Stopps zurück, um noch einmal zu lauschen. Ein Trupp **Weißwangengänse** überfliegt uns, und dann können wir in einiger Entfernung einen **Ziegenmelker** ausmachen. Bevor wir die Eulen endgültig aufgeben, wollen wir noch einmal den Ruf des **Habichtskauzes** imitieren. Eigentlich sollten diese schönen Eulen nun schon Jungvögel haben und die Hoffnung, dass einer reagiert, ist relativ gering. Doch wie durch ein Wunder ist plötzlich in einiger Entfernung tatsächlich eine Antwort zu hören. Der Ruf kommt aus der Gegend der Hauptstraße und so fahren wir das kurze Stück hinaus. Kurz darauf können wir nicht nur ein, sondern sogar zwei Individuen rufen hören. Erst ein Männchen, und dann die Antwort des Weibchens. Zusätzlich ist auch der **Ziegenmelker** etwas näher gekommen und so lauschen wir ergeben dem wunderbaren Soundtrack einer Nacht im estnischen Wald. Anschließend verabschieden wir uns von *Maire*, und kehren nach einem langen ergiebigen Tag in unser Hotel nach *H a a p s a l u* zurück.

Dienstag, 23.05.2017

Aufgrund der kurzen Nacht starten wir erst um 09:00 Uhr. Erster Halt ist die Kläranlage von *H a a p s a l u*. Traditionell ein guter Platz für Zitronenstelzen, wurde hier aber in den letzten Jahren sehr viel verändert und nur ein kleiner Teil des Feuchtgebietes sieht vielversprechend aus. Zumindest zwei **Bartmeisen** zeigen sich kooperativ und *Helmut* bekommt die Gelegenheit uns anhand eines Totfundes ausgiebig in die Materie der Spitzmäuse einzuführen. Nach einer Stunde geht es weiter nach *V ö n n u*. Ein wunderschöner Teich umgeben von Pappeln wird hier seit Jahren wegen seiner brütenden Ohrentaucher besucht. Wir können uns glücklich schätzen, dass die Art vor unserem Hotel so zutraulich ist, denn dieser Brutplatz scheint erloschen zu sein. Der Platz ist dennoch recht ergiebig und wir machen einen Spaziergang den Waldrand entlang. **Pirol**, **Baumpieper**, **Wachtelkönig** und **Wendehals** werden registriert, und *Helmut* setzt mit einer toten **Waldspitzmaus** sein Seminar vertiefend fort. Für die Mittagspause wollen wir zum Beobachtungsturm von *H a e s k a* zurückkehren. Leider spielt das Wetter nicht ganz mit, es wird kalt und windig. Zwischendurch beginnt es dann noch leicht zu regnen. Wie vermutet, hat auch das Cafe heute geschlossen und so verzehren wir unsere Lunchpakete so gut es geht auf der Terrasse. Die Artenzusammensetzung ist ähnlich wie vor zwei Tagen, aber bei den Limikolen hat sich ein bisschen was getan. So sind heute gleich neun **Kiebitzregenpfeifer** anwesend und unter den **Alpenstrandläufern** werden einige **Temminckstrandläufer** entdeckt. Vom Sumpfläufer ist allerdings nichts mehr zu sehen. Als wir schon zum Rückzug bereit sind, öffnet sich plötzlich die Tür zum Cafe, und es wurde selten eine glücklichere Gruppe beobachtet, als die unsere bei der Nachricht, dass es doch Kaffee und Plunder gibt. In der wohligen Wärme dieses ehemaligen Stallgebäudes wird nun ausgiebig pausiert. Nur einige wenige beschäftigen sich noch mit der Limikolenzählung. Die Vermutung liegt nahe, dass sie vorerst nur der langen Schlange am Tresen entgehen wollen. Aufgewärmt und gestärkt setzen wir danach unsere Erkundung des nördlichen Teils der Matsalu Bucht fort. Wir fahren hinaus bis nach *P u i s e*, wo wir trotz leichtem Regen eine beachtliche Anzahl von Arten verzeichnen können. Die erste **Sperbergrasmücke** trotz dem Wetter und singt von einem Leitungsdraht. In der Bucht beim kleinen Hafen ist eine einsame **Ringelgans** zu sehen und ein Stück weiter, beim Kap werden über 60 **Bergenten** gezählt. *Thomas* entdeckt hier auch zwei **Silbermöwen** der baltischen Form „*omissus*“, die sich durch ihre gelbliche Beinfärbung zu erkennen geben. Bei der Rückfahrt halten wir dann bei *P ö g a r i S a s s i*, einem schönen Flachwasserbereich an der Nordküste der Halbinsel. Von der Straße aus können wir eine Vielzahl von Limikolen ausmachen, und sobald die Spektive aufgebaut sind, erfreuen wir uns an einem ganz besonderen Schauspiel. Über 250 prächtig ziegelrot gefärbte **Knutts** suchen an der Wasserlinie nach Nahrung. Zwischendurch fliegen sie immer wieder auf, und als dann noch kurz die Sonne durchkommt, wirkt das fast schon kitschig. Erst langsam können wir unseren Blick losreißen und uns um die anderen Arten kümmern. Hier sind nun auch wieder einige **Sumpfläufer** zu sehen, und **Große Brachvögel** zeigen sich auch. Auf den größeren Felsblöcken sitzen zwei **Seeadler**, **Austernfischer** und **Kiebitzregenpfeifer** haben sich auch in den Schwarm

gemischt. Wir beobachten hier noch eine ganze Weile, bevor wir uns endgültig auf den Rückweg nach Haapsalu machen müssen. Nach der gestrigen Nachtexkursion erwartet uns heute nur noch das Abendessen und das dazugehörige Unterhaltungsprogramm. Für die meisten wird es trotzdem wieder nur eine kurze Nacht.

Mittwoch, 24.05.2017

Unseren letzten vollen Tag von Haapsalu aus wollen wir dem südlichen Teil des Matsalu Nationalparks widmen. Wir fahren also erst einmal nach Lihula, und von dort zum Penijõe Matkarada (Matkarada = Wanderweg) in eine wunderschöne Wiesenlandschaft mit angrenzenden Wäldern. Bereits am Parkplatz empfängt uns ein **Weißrückenspecht**, der aber beim Anblick von 24 Birdern dann doch recht schnell das Weite sucht. Auf den offenen Flächen sind, wie schon gewohnt, **Feldlerche**, **Wiesenpieper** und **Braunkehlchen** häufig, doch auch zwei **Große Brachvögel** werden entdeckt und sehr schön zu beobachten ist der Balzflug einer **Bekassine**. Ein entfernter Ruf lässt uns keine Ruhe und so verfolgen wir ihn ein kleines Stück in den Wald hinein. Der Urheber ist bald ausgemacht und kurz darauf haben wir eine **Rotdrossel** im Spektiv. Insgesamt können wir in dieser Landschaft ganze 45 Arten verzeichnen! Anschließend fahren wir weiter bis zum Beobachtungsturm von Suitsu. Der Turm ist sehr hoch, aus Metall, und wirkt nicht ganz stabil. Deshalb wagt sich nur ein kleiner Teil der Gruppe hinauf, auch wenn man von dort einen unglaublichen Ausblick genießt, und dem balzenden **Baumpieper** geradezu in die Augen schauen kann. Der Rest der Gruppe spaziert ein Stück den Wald entlang und kann unter anderem gleich acht **Seeadler** beobachten. Einige davon überfliegen uns dann auch bei der Mittagspause am Parkplatz noch einmal. Das Wetter ist heute wieder strahlend schön und wir nähern uns als nächstes wieder der Küste. Beim Beobachtungsturm von Keemu blicken wir auf eine spiegelglatte See. Trupps von **Schellenten** sind zu sehen, und eine **Zwergseeschwalbe** stürzt sich vor uns wagemutig ins Wasser. Am Parkplatz zeigt sich danach eine **Sperbergrasmücke** auch denjenigen, die die Art gestern verpasst haben. Bei der Fahrt hierher ist uns eine **Graureiherkolonie** bei Matsalu aufgefallen und der statten wir nun einen Besuch ab. Die Kolonie befindet sich an einem schönen Teich und in den Nestern sind schon recht große Jungvögel zu sehen. In den Bäumen rundherum singen **Gelbspötter**, **Trauerschnäpper** und **Gartengrasmücke** und entfernt ist auch wieder ein **Wendehals** zu hören. Bevor wir uns langsam zurück in Richtung Norden bewegen, halten wir noch bei der Bushaltestelle in Saastna. Der erste Wagen sieht einen Specht über die Straße fliegen, und so machen wir uns gleich auf die Suche. Leider ist er nicht mehr aufzufinden, aber da es sich um ein sehr schönes Stück Wald mit zahlreichen singenden **Sprossern** handelt, beobachten wir hier noch eine Weile. Anschließend kehren wir nach Haapsalu zurück um dem dortigen Bahnhof aus der Zarenzeit noch einen kurzen Besuch abzustatten. Eine der dort ausgestellten Lokomotiven hat in den 1940er Jahren sogar in der Steiermark ihren Dienst getan. Ein letztes Mal gibt es heute zum Abendessen noch ein „Entertainment“-Programm. Diesmal unterhält uns eine sehr enthusiastische Volkstanzgruppe.

Donnerstag, 25.05.2017

Wir verlassen Haapsalu heute in Richtung Süden. Nach etwa einer Stunde Fahrt halten wir in einer offenen Landschaft kurz vor dem Tuho Moor. Die uns nun schon bekannten Wiesenarten sind auch hier allgegenwärtig, aber diesmal scheint ein **Wachtelkönig** sehr nah zu sein. Wir ahmen also seinen markanten Ruf nach und hoffen, dass sich der scheue Vogel vielleicht doch kurz zeigt. Dieses Spiel geht eine Zeit lang ohne Erfolg, und obwohl man meint, der Vogel könnte nur mehr wenige Meter entfernt in der Wiese sitzen, ist nichts zu sehen. Mit der Zeit stimmen noch mindestens zwei weitere Vögel in das fröhliche Singen ein, diese aber in größerer Entfernung. Dann wird, leider nur sehr kurz, ein **Buschrohrsänger** gehört, und wir wenden unsere Aufmerksamkeit wieder der nahen Hecke zu. Als der **Wachtelkönig** dann wieder zu rufen beginnt, traut Gernot erst seinen Augen nicht, denn der Vogel steht ganz frei in der Wiese. Nur scheint ihn außer ihm niemand bemerkt zu haben. Kurze Zeit später haben fast alle ihn gefunden, und für eine kleine Weile lässt er sich sogar im Spektiv betrachten. Dann verschwindet er still und leise, indem er seinen Kopf einfach langsam senkrecht einzieht. In den folgenden Minuten kann man ihn noch mehrmals kurz im Gras vorbeihuschen sehen, aber so exponiert zeigt er sich nicht mehr. Dennoch haben wir hier unseren Vogel der Reise bereits

gefunden. Leider ist der Buschrohrsänger nicht so kooperativ und so fahren wir das kurze Stück weiter zum *Tuhumatkarada*. Der Holzweg durchs Moor ist schön begehbar und rundherum beginnt der Fieberklee gerade zu blühen. **Baum-** und **Wiesenpieper** singen, balzende **Uferschnepfen** sind zu sehen und gegen Ende des Weges wird am Horizont ein immaturer **Steinadler** entdeckt. Danach wird wieder ein Stück gefahren, bis wir kurz vor *Pärnu* bei *Saulepa* einen Abstecher an die Küste bei *Audru* machen. Bei unserem Picknick ist es ein wenig windig, aber zur Unterhaltung gibt es Adlerfestspiele. Mindestens acht **Seeadler**, vier **Schreiadler** und der einzige **Fischadler** der Reise nutzen die offensichtliche Thermik über dem angrenzenden Wald. Danach halten wir ein Stück weiter nördlich für eine überfliegende **Zitronenstelze**. Die Nachsuche verläuft etwas schwierig, aber, auch wenn sie recht weit weg sind, so können wir doch ganze vier Männchen finden. Da wir nun schon kurz vor *Pärnu* sind, beschließen wir hier einen kombinierten Tank/Supermarkt/Cafe-Stopp zu machen. Nach dieser kurzen Erholung sind wir wieder voller Tatendrang und machen uns auf den Weg zu den *Pikla Teichen*. Vom Parkplatz aus können wir bereits balzende **Kampfläufer** beobachten und ein ständiger Strom von **Graureihern** überfliegt uns von einer nahegelegenen Kolonie kommend. Hier zeigt sich nun auch die **Zitronenstelze** von ihrer besten Seite. Wir spazieren dann ein Stück in Richtung Küste und bei einem Hochstand werden sowohl **Rohrdommel**, als auch ein **Kleines Sumpfhuhn** gehört. Die größte Überraschung jedoch ist das Auftauchen einer **Rotflügel-Brachschwalbe**. Tausende Kilometer außerhalb ihres normalen Verbreitungsgebietes jagt der Vogel hier scheinbar unbekümmert über dem Schilf. Nach der ersten Verwunderung setzen Bedenken über die Bestimmung ein, da der weiße Flügelhinterrand am fliegenden Vogel sehr schwer zu sehen ist. Aber *Otto* spielt seine ganze Routine aus und nach nur wenigen Minuten haben wir ein mehr als gelungenes Belegfoto. Wie sich später herausstellen soll, ist dies erst der zweite Nachweis für Estland, nach einem ersten Nachweis aus dem Jahr 1972. Das bringt uns zwei Wochen später sogar einen Artikel in der Regionalzeitung ein. Mit diesem außergewöhnlichen Fund verabschieden wir uns von den *Pikla Teichen* und fahren am frühen Abend schließlich in unser zweites Quartier, das *Hotel Lapanina* an der Küste bei *Kabli*. Es ist inmitten eines kleinen Parks gelegen und wir können es kaum erwarten, diesen zu erkunden. Für morgen früh jedoch haben wir schon andere Pläne.

Freitag, 26.05.2017

Um 03:00 Uhr versammelt sich zum Gesang des **Sprossers** eine verschlafene Truppe bei den Autos. Nur ein ganz leichtes Morgengrauen ist zu erkennen, als wir die Hauptstraße verlassen und in Richtung *Nigula* fahren. *Otto* entdeckt bei der Fahrt vom ersten Auto aus einen **Marderhund**, und durch eine leichte Staffelung der Wagen gelingt es zumindest einem Teil der Gruppe aus allen drei Autos das Tier auch zu sehen. Wir erreichen den Parkplatz beim *Nigula Moor* nach knapp 50 Minuten und nach kurzer Adjustierung machen wir uns im Gänsemarsch auf den Weg. Der Holzsteg wurde offensichtlich erst kürzlich renoviert und so marschieren wir sicheren Schrittes ins Moor. Beim ersten Hochstand ist noch nicht viel zu sehen, aber der Morgengesang hat nun schon voll eingesetzt. Beim zweiten Hochstand dann werden erstmals balzende **Birkhühner** gehört. Es dauert eine Weile, bis die Gruppe zum Stillstand gekommen ist, aber dann sind sie deutlich zu vernehmen. Es ist *Thomas*, der den ersten Hahn auf der Spitze einer Föhre entdeckt. Langsam kommt nun auch die Sonne zum Vorschein, und die Stimmung im Moor ist fantastisch. Unser Ziel ist es die Waldinsel inmitten des Feuchtgebietes zu erreichen und so spazieren wir langsam weiter. In einem kleinen Teich finden wir ein rastendes **Odinshühnchen** und ein balzendes Paar **Goldregenpfeifer** lässt nicht nur sein klagendes Pfeifen hören, sondern zeigt sich auch recht schön. Gegen 06:00 Uhr sind wir schließlich im Wald. **Gelbspötter**, **Trauerschnäpper** und **Waldlaubsänger** sind zu hören, und wir denken uns erst nichts dabei, als lautstark ein **Sommergoldhähnchen** zu singen beginnt. Erst zurück im Hotel realisieren wir, dass auch das eine Rarität in Estland ist. Über die Bestimmung gibt es diesmal keinerlei Zweifel. Leider ist der Weg nur bis zu einer kleinen Plattform im Wald erneuert worden, und der ursprüngliche Rundweg ist nicht mehr begehbar. Wir pausieren deshalb hier eine Weile, und wieder ist es *Thomas*, der in einiger Entfernung den Ruf eines **Sperlingskauzes** ausmacht. Er beginnt ihn nachzupfeifen und tatsächlich dauert es nur wenige Minuten, bis der aufgeregte Kauz direkt über uns, an der Spitze einer Kiefer zu sehen ist. Die Begeisterung ist groß, denn er lässt sich für kurze Zeit sogar im Spektiv betrachten, bevor er empört wieder das Weite sucht.

Die Gruppe macht sich nun individuell langsam auf den Rückweg, und so erreichen wir alle gegen 08:00 Uhr wieder den Parkplatz. Beim Wegfahren fliegen noch zwei **Birkhennen** auf, und eine Stunde später sitzen wir bereits beim wohlverdienten Frühstück im *Hotel Lapanina*. Vom Speisesaal aus hat man einen guten Blick auf die Ostsee hinaus und immer wieder ziehen Trupps von **Höckerschwänen** und **Schellenten** vorbei. Als wir um 10:00 Uhr wieder in die Autos steigen wollen, hört *Thomas* einen lang ersehnten Gesang. Sofort ruft er uns und wir versammeln uns unter dem Baum bei seinem Wagen. Kurz darauf beobachten wir einen **Grünlaubsänger**, der offensichtlich hier sein Revier bezogen hat. Die Art erreicht in Nordost-Europa ihre westliche Verbreitungsgrenze, und auch wenn hin und wieder in Österreich einmal ein Vogel entdeckt wird, ist sie doch sehr weit oben auf der Wunschliste vieler Beobachter zu finden. So verzögert sich unsere Abfahrt ein wenig, aber das ist es uns wert. Nach dem frühen Start im Moor wollen wir nun wieder an die Küste. Wir fahren nicht weit, sondern besuchen den Strand bei *Kabli*. Die dortige Beringungsstation ist zwar geschlossen, aber die im Aushang zu lesenden Statistiken sind beeindruckend. So wurden hier an einem Tag im Jahr 2000 über 1.300 Schwanzmeisen gefangen und beringt. Die Größe der Helgoland Falle vermittelt einen Eindruck davon, was sich zur Zugzeit hier abspielen muss. Wir wenden uns dann wieder der Küste zu und notieren erstmals **Brandseeschwalbe** und **Heringsmöwe**. Außerdem sind mehrere große Trupps ziehender **Kiebitzregenpfeifer** unterwegs. Zur Mittagspause fahren wir danach in den Wald, wo die Überhälter auf den Lichtungen voller Schwarzspechthöhlen sind. Spontan beginnt eine Aktivität, die im Nachhinein namensgebend für diese Reise werden soll. Wir machen einen ersten „Kratzbaum“-Stopp: eine Person nähert sich den Höhlenbäumen, während die Gruppe aus der Distanz beobachtet. Die Wälder in der Umgebung von *Kabli* sind ein Paradies für Spechte und Eulen, denn es gibt hier Unmengen von Totholz und dementsprechend viele Höhlen. Gleich die ersten beiden Höhlenbäume sind Volltreffer: Ein **Schwarz-** und ein **Grauspecht** werden kurz in ihrer Mittagsruhe gestört, kehren aber schnell wieder in ihre Höhlen zurück. Nachdem wir so einige Lichtungen untersucht haben und nebenbei zahlreiche **Zwergschnäpper** verhört haben, fahren wir am frühen Nachmittag wieder ins *Hotel Lapanina* zurück. Einige holen etwas Schlaf nach, und andere nutzen die Zeit die Umgebung des Hotels genauer unter die Lupe zu nehmen. Dabei wird u.a. der **Grünlaubsänger** noch einmal beobachtet und ein weiterer **Wachtelkönig** entdeckt. Auch ein **Wiedehopfpaar** hat sich beim Hotel angesiedelt. Da wir auch für morgen einen eher frühen Start planen, tut diese Ruhepause ganz gut.

Samstag, 27.05.2017

Um 05:30 Uhr starten wir, um den sogenannten „Magic Corner“¹ im Wald bei *Nigula* zu besuchen. Auch wenn das Gebiet sehr schön ist, lässt sich das Beobachten eher langsam an. Wie immer sind **Zwerg-** und **Trauerschnäpper** sowie **Waldlaubsänger** allgegenwärtig, aber die erhofften Spechte und Eulen lassen aus. Dafür finden wir einen weiteren **Grünlaubsänger**. So verbringen wir fast drei Stunden hier bis wir zum Frühstück wieder ins *Hotel Lapanina* zurückkehren. Danach fahren wir in einen Ort mit dem klingenden Namen *Häädemeeste*. Beim kleinen Museum des Orts beginnt ein Weg, der direkt an die Küste hinaus führt. Hier können wir einige der bisher verpassten Limikolen nachholen. **Regenbrachvogel**, **Pfuhlschnepfe** und **Zwergstrandläufer** sind neu für unsere Liste. Und wieder sind beeindruckende Trupps von **Kiebitzregenpfeifern** am Zug in die arktischen Brutgebiete. Anschließend wollen wir ein Stück weiter die Küste hinauf nach *Luitemaa* fahren. Die offenen Weideflächen reichen hier bis an die Küste heran, und wir können schon beim ersten Rundblick balzende **Bekassinen** und **Uferschnepfen** finden. Ein Trupp **Alpenstrandläufer** lässt sich in einer nassen Senke nieder und wir gehen ein wenig näher, um ihn genauer zu inspizieren. Einige **Sandregenpfeifer** sind ebenfalls darunter, aber am meisten erfreuen uns einige **Sumpfläufer**, die wir hier aus nächster Nähe beobachten können. Im hohen Gras zählen wir mindestens acht Stück, doch ein Bild, das *Otto* vom fliegenden Schwarm machen kann, zeigt uns, dass sich gleich 18 Stück unter die Alpenstrandläufer gemischt haben. Rund um uns herum sind die anwesenden **Kiebitze** und **Rotschenkel** recht nervös, und deshalb kehren wir um, um sie nicht unnötig bei ihrem Brutgeschäft zu

¹ Der Begriff „*Magic Corner*“ wurde von D. Gosney vergeben, da es nach seiner Ansicht einer der besten Plätze ist um waldbewohnende Vogelarten zu beobachten [Gosney, D. (2011): Finding Birds in Estonia, 36 pp.]

stören. Da es wieder sehr windig ist, kehren wir zum Picknick auf den Parkplatz beim Häädemeeste Museum zurück. Für unseren letzten vollen Nachmittag wollen wir den Wald im Hinterland von Häädemeeste etwas näher in Augenschein nehmen. Wir fahren einige Forststraßen ab, und setzen in geeigneten Lichtungen unsere „Kratzbaum-Expedition“ fort. Lobenswert soll hier vor allem *Gernot* erwähnt werden, der, höchst professionell mit Walkie-Talkie ausgestattet, eine Lichtung der Größe Andorras im Alleingang „abklopft“. Das im Bach gekühlte Bier im Anschluss hat er sich redlich verdient. Gegen 17:00 Uhr fahren wir eine Forststraße bei Laiksaare entlang, als *Renate* vom ersten Auto aus eine große Eule entdeckt. Das kann eigentlich nur ein **Habichtskauz** sein. Doch der Vogel ist in ein dichteres Stück Wald abgeflogen. Wir halten, und *Otto* hat schon eine Strategie parat. Die Gruppe versammelt sich an der nahegelegenen Wegkreuzung, von der aus beide Straßen gut einsehbar sind. Während sie den Auftrag hat die Wege nicht aus den Augen zu lassen, versuchen die drei Guides den Vogel im Wald zu finden. Und tatsächlich gelingt es uns ihn noch einmal aufzustöbern, und nicht nur einer, sondern gleich zwei Käuze fliegen in kurzem Abstand noch einmal über die Straße, so dass die Gruppe sie zumindest im Flug sehen kann. Auch hier wollen wir die Störung minimal halten, und wir begnügen uns mit dieser schönen Sichtung. Da es unser letzter Tag ist, wollen wir ihn zur Gänze ausnützen, und so kehren wir nach dem Abendessen im *Hotel Lapanina* noch einmal in den „Magic Corner“ zurück. Eine auf einem Baumstrunk stehende **Bekassine** erregt Aufmerksamkeit. Die Habichtskauzsichtung lässt sich nicht mehr toppen, aber wir können wieder mehrere balzende **Waldschnepfen** und einen **Waldwasserläufer** beobachten, bevor wir um 23:30 Uhr umkehren. Kurz darauf leuchten im Scheinwerferlicht des ersten Wagens die Augen eines rastenden **Ziegenmelkers**. Zumindest einem Teil der Gruppe ist noch ein kurzer Blick vergönnt, bevor der Vogel abfliegt. Und so geht ein sehr langer und ergiebiger letzter Beobachtungstag in Estland zu Ende.

Sonntag, 28.05.2017

Da unser Flug bereits zu Mittag angesetzt ist, bleibt uns heute nur noch, uns von Kabli zu verabschieden. Sprosser, Karmingimpel und Wiedehopf bleiben zurück, während wir uns auf den Weg nach Tallinn machen. Flug Tallinn - Frankfurt - Wien, bzw. Salzburg oder Innsbruck.

Vogel der Reise

Platz	Art
1.	Wachtelkönig
2.	Habichtskauz
3.	Ohrentaucher
4.	Karmingimpel
5.	Sperlingskauz

Artenliste Vögel

Abkürzungen: ad. = adult; juv. = Jungvogel; immat. = unausgefärbt; ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen; K2, K3 = 2. bzw. 3. Kalenderjahr; Ind. = Individuum; geh. = gehört; sgd. = singend

Entenvögel

Höckerschwan *Cygnus olor*

Täglich in großer Anzahl beobachtet, an der Küste bei Kabli mehrfach ziehende Trupps von >100 Ind.

Singschwan *Cygnus cygnus*

21.5. Haeska 2 ad.; 25.5. Audru 2 ad.; 27.5. Häädemeeste 2 ad.

Blässgans *Anser albifrons*

21.5. Haeska ca.30 Ind.; 23.5. Haeska 1 Ind.

Graugans *Anser anser*

An der Küste bei Haapsalu, sowie im Matsalu-Nationalpark (N.P.) regelmäßig bis zu 50 Ind. beobachtet; am See vor dem Hotel Laine in Haapsalu mehrere Paare mit Jungvögel.

Weißwangengans *Branta leucopsis*

21.5. Haapsalu 5 Ind.; 21.5. Rannajõe ca.250 Ind. ziehend; 22.5. Linnamäe ca.50 Ind.; 22.5. Pöösaspea 3 Ind.; 22.5. Haeska >300 Ind. ziehend; 23.5. Puise ca.30 Ind.; 24.5. Keemu 1 Ind.; 26.5. Kabli 1 Ind.

Ringelgans *Branta bernicla*

22.5. Pöösaspea ca.120 Ind. ziehend; 23.5. Puise 1 Ind. rastend

Brandgans *Tadorna tadorna*

An der Küste täglich bis zu 10 Ind. beobachtet.

Pfeifente *Anas penelope*

21. & 23.5. Haeska ca.30 Ind.; 22.5. Pöösaspea 6 Ind.; 27.5. Häädemeeste 8 Ind.

Schnatterente *Anas strepera*

Täglich in geringer Anzahl festgestellt, max. 20 Ind. am 21.5. beim Hotel Laine in Haapsalu.

Krickente *Anas crecca*

Einzelne ♂ am 21. & 23.5. bei Haeska und am 25.5. bei Audru

Stockente *Anas platyrhynchos*

Täglich in geringer Anzahl beobachtet (max. 60 Ind. am 23.5.).

Spießente *Anas acuta*

Bei Haeska am 21. & 23.5. 2-3 Ind.

Knäkente *Anas querquedula*

23.5. Haeska 3 Ind.

Löffelente *Anas clypeata*

20. & 21.5. Haapsalu 2 Ind.; 22.5. Pöösaspea 2 Ind.; 23. & 24.5. Matsalu N.P. max. 30 Ind.; 27.5. Häädemeste 1 ♂

Tafelente *Aythya ferina*

20.-24.5. Vaike Viik/Haapsalu 1-3 Ind.; 25.5. Pikla Teiche 9 Ind.

Reiherente *Aythya fuligula*

In der Umgebung von Haapsalu und im Matsalu N.P. täglich bis zu 50 Ind. beobachtet.

Bergente *Aythya marila*

22.5. Pöösaspea 5 Ind. ziehend; 23.5. Puise ca.100 Ind. rastend

Eiderente *Somateria mollissima*

21.5. Haapsalu 1 ♂ 1 ♀; 22.5. Pöösaspea >200 Ind. rastend + ziehend

Eisente *Clangula hyemalis*

22.5. Pöösaspea ca.500 Ind. rastend + ziehend; 23.5. Puise ca.150 Ind.

Trauerente *Melanitta nigra*

22.5. Pöösaspea ca.300 Ind. rastend + ziehend; 23.5. Puise 8 Ind.; 28.5. Kabli 10 Ind. ziehend

Samtente *Melanitta fusca*

22.5. Pöösaspea ca.30 Ind. ziehend

Schellente *Bucephala clangula*

Fast täglich an den Küsten und an Binnengewässern beobachtet, max. 100 Ind. am 24.5. bei Keemu.

Mittelsäger *Mergus serrator*

22.5. Pöösaspea ca.100 Ind. rastend + ziehend;
26.5. Kabli 1 Ind.

Gänsesäger *Mergus merganser*

Täglich in geringer Anzahl beobachtet; am 22.5. konnte 1 ♀ mit zumindest einem frisch geschlüpften juv. bei der Bischofsburg in Haapsalu beobachtet werden. Wenig später wurde der Jungvogel offensichtlich von einer Nebelkrähe erbeutet, denn sie konnte beim Verzehr des Jungvogels am Hauptplatz von Haapsalu beobachtet werden. Damit sie den doch etwas großen juv. verschlingen konnte, tauchte sie den totem Gänsesäger immer wieder in den Brunnen.

Hühnervögel**Haselhuhn *Tetrastes bonasia***

Am 22.5. quert 1 Paar die Straße bei Linnamäe.

Birkhuhn *Tetrao tetrix*

24.5. Penijõe mind. 2-3 balzende geh.; 26.5. Nigula 3 ♂ 2 ♀

Rebhuhn *Perdix perdix*

23.5. Puise 1 Paar; 24.5. Keemu 1 Paar; 25.5. Tuhu 1 Ind.

Seetaucher**Sternaucher *Gavia stellata***

22.5. Pöösaspea >20 Ind. ziehend

Prachtaucher *Gavia arctica*

22.5. Pöösaspea >100 Ind. ziehend

Lappentaucher**Haubentaucher *Podiceps cristatus***

In der Umgebung von Haapsalu und im Matsalu N.P. täglich beobachtet, max. 40 Ind. am 21.5. am Vaike Viik/Haapsalu; im Süden bei Kabli nur vereinzelt.

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

22.5. Sutlepa meri mind. 3 Paare balzend

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

20.-25.5. Vaike Viik/Haapsalu bis zu 10 ad. balzend, zeigen keine Scheu und sind direkt vor dem Hoteleingang aus nächster Nähe zu beobachten; 22.5. Sutlepa meri 1 ad.; am bekannten Ohrentaucher-Teich bei Vönnu konnten keine Ind. beobachtet werden.

Ruderfüsser**Kormoran *Phalacrocorax carbo***

20.5. Haapsalu 1 Ind.; 22.5. Pöösaspea 6 Ind.; 22.5. Sutlepa meri >30 Brutpaare; 25.5. Kabli ca.400 Ind.; 27.5. Häädemeeste >300 Ind.

Schreitvögel**Rohrdommel *Botaurus stellaris***

22.5. Sutlepa meri 3 geh.; 25.5. Pikla Teiche 1 geh.; 27.5. Häädemeeste 1 geh.

Silberreiher *Egretta alba*

Mit der allgemeinen Bestandszunahme und Arealausweitung nach Nordeuropa seit den 1990er Jahren, wurde die Art auch im Baltikum zu einem regelmäßigen Durchzügler und brütet bereits in Estland (in Litauen schon >250 Bp. im Jahr 2016). 22.5. Sutlepa meri 3 Ind.; 24.5. Keemu 10 Ind.; 25.5. Audru 1 Ind.; 25.5. Pikla Teiche 19 Ind.; 27.5. Häädemeeste 6 Ind.

Graureiher *Ardea cinerea*

Täglich bis zu 50 Ind. beobachtet; eine Brutkolonie von >30 Bp. befindet sich im Park bei Matsalu

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Täglich beobachtet, jedoch nirgends häufig.

Greifvögel**Wespenbussard *Pernis apivorus***

21.5. Kloostri 2 ad.; 22.5. Linnamäe 1 ad.; 22.5. Spithami 1 ad.; 27.5. Laiksaare 1 ad.

Seeadler *Haliaeetus albicilla*

Seeadler konnten täglich beobachtet werden (3-15 Ind.), mit folgenden Höchstzahlen: 20.5. Haapsalu 7 Ind.; 21.5. Haeska 7 Ind.; 24.5. Suitse 8 Ind.; 25.5. Audru 9 Ind.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Täglich beobachtet, max. 5 Ind. am 24.5. bei Suitsu.

Wiesenweihe *Circus pygargus*

21.5. Kloostri 1 ♂; 21.5. Rannajõe 1 ♂; 22.5. Spithami 1 ♂; 24.5. Suitsu 1 ♂; 24.5. Saastna 1 ♂; 25.5. Tuhu 1 ♂

Habicht *Accipiter gentilis*

21.5. Haeska 1 Ind.; 22.5. N Haeska 1 geh.

Sperber *Accipiter nisus*

24.5. Allikotsa 1 Ind.; 24.5. Suitsu 1 Ind.; 24.5. Keemun 1 Ind.

Mäusebussard *Buteo buteo*

Der Mäusebussard war überraschend selten (seltener als Seeadler!), es konnten täglich nur 1-4 Ind. beobachtet werden.

Schreiadler *Clanga pomarina*

21.5. Kloostri 2 ad.; 25.5. Audru 4 ad. (2 Paare)

Steinadler *Aquila chrysaetos*

25.5. Tuhu Soo 1 immat.

Fischadler *Pandion haliaetus*

25.5. Audru 1 ad.

Falken**Turmfalke *Falco tinnunculus***

Noch seltener als der Mäusebussard, es konnten nur an 6 Tagen 1-2 Ind. beobachtet werden.

Baumfalke *Falco subbuteo*

21.5. Kloostri 1 ad.; 24.5. Suitsu 2 ad.; 25.5. Pikla Teiche 1 ad.

Rallen- und Kranichvögel**Wasserralle *Rallus aquaticus***

22.5. Sutlepa meri 2 geh.

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*

25.5. Pikla Teiche 1 ♂ balzend

Wachtelkönig *Crex crex*

21.5. Pennijõe 1 sgd.; 23.5. Vönnu 1 sgd.; 25.5. Tuhu 4 sgd. (davon 1 Ind. sehr schön gesehen – Vogel der Reise!); 26.5. Kabli 1 sgd.; 27.5. Häädemeeste 1 sgd.

Blässhuhn *Fulica atra*

Nur in geringer Anzahl bei Haapsalu, Haeska, Sutlepa meri und an den Pikla Teichen beobachtet.

Kranich *Grus grus*

Täglich einzelne Paare bzw. kleinere Trupps (10-20 Ind.) beobachtet, max. ca.130 Ind am 21.5. bei Haeska und am 27.5. ca.50 Ind. bei Häädemeeste.

Schnepfen-, Möwen- und Alkenvögel**Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta***

20.5. Haapsalu 5 Ind.; 23.5. Puise 2 Ind.; 23.5. Pögari-Sassi 2 Ind.

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

Täglich in geringer Anzahl beobachtet, max. 10 Ind. am 23.5. bei Puise.

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

Am 26.5. im Nigula-Moor 1 balzendes Paar.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

21.5. Haeska 2 Ind.; 23.5. Haeska 6 Ind.; 23.5. Puise 1 Ind.; 23.5. Pögari-Sassi 5 Ind.; 24.5. Keemu 1 Ind.; besonders beeindruckend waren jedoch Hunderte nach Norden ziehende Ind. an der Küste im Südwesten des Landes: 26.5. Kabli >400 Ind.; 27.5. Häädemeeste 600-700 Ind.

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Der Kiebitz ist in Estland ein verbreiteter Brutvogel und konnte täglich in geringer Anzahl beobachtet werden.

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

20. & 21.5. Haapsalu 1-2 ad.; 21.5. Kloostri 1 ad.; 22.5. Pöösaspea 1 ad.; 23.5. Haapsalu/Kläranlage 2 ad.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

21.5. Haeska ca.30 Ind.; 23.5. Haeska ca.100 Ind.; 23.5. Puise 3 Ind.; 23.5. Pögari-Sassi 2 Ind.; 24.5. Keemu 1 Ind.; 25.5. Pikla Teiche 2 Ind.; 26.5. Kabli 2 Ind.; 27.5. Häädemeeste ca.10 Ind.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

27.5. Häädemeeste 1 Ind.

Großer Brachvogel *Numenius arquata*

21.5. Kloostri 3 Ind.; 23.5. Pögari-Sassi 4 Ind.; 24.5. W Penijõe 2 Ind.

Uferschnepfe *Limosa limosa*

21. & 23.5. Haeska 2-3 Ind.; 25.5. Tuhu Soo >4 ad. warnend; 25.5. Pikla Teiche 3 Ind.; 27.5. Häädemeeste 2 ad. warnen

Pfuhschnepfe *Limosa lapponica*

27.5. Häädemeeste 12 Ind.

Knutt *Calidris canutus*

23.5. Pögari-Sassi ca.230 Ind rastend; 27.5. Häädemeeste 10 Ind.

Kampfläufer *Calidris pugnax*

21. & 23.5. Haeska ca.50 Ind. (vowiegend balzende ♂); 25.5. Pikla Teiche >10 balzende ♂; 27.5. Häädemeeste 1 Ind.

Sumpfläufer *Calidris falcinellus*

21.5. Haeska 1 Ind.; 23.5. Pögari-Sassi 4 Ind.; 27.5. Häädemeeste 18 Ind.

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

23.5. Haeska 5 Ind.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

21.5. Haeska ca.20 Ind.; 22.5. Pöösaspea 9 Ind.; 23.5. Haeska >50 Ind.; 23.5. Pögari-Sassi 10 Ind.; 24.5. Keemu 4 Ind.; 27.5. Häädemeeste ca.600 Ind. rastend

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*

27.5. Häädemeeste 1 Ind.

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

26.5. Nigula 1 ♀ rastend; 27.5. Häädemeeste 3 Ind. überfliegend

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

23.5. Haeska 1 Ind.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

22.5. N Haeska 1 ad. warnend; 27.5. Laiksaare 1 ad.; 27.5. Nepste/Magic Corner 1 ad. warnend

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

24.5. Keemu 1 Ind.; 25.5. Tuhu Soo 1 sgd.; 25.5. Pikla Teiche 1 Ind.; 26.5. Nigula 3 sgd.

Rotschenkel *Tringa totanus*

Fast täglich beobachtet, max. 20 Ind. am 25.5. an den Pikla Teichen.

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

In den Waldgebieten ein verbreiteter und häufiger Brutvogel und in der Abenddämmerung waren außergewöhnlich gute Beobachtungen möglich: 22.5. Puiatu 2 Ind.; 22. & 23.5. N Haeska 1-3 Ind. 26.5. Massiaru 2 Ind.; 27.5. Urisaare 1 Ind.; 27.5. Nepste/Magic Corner >6 Ind.

Bekassine *Gallinago gallinago*

24.5. W Penijõe 1 balzende; 27.5. Häädemeeste 2 Ind.; 27.5. Nepste/Magic Corner 1 ad. rastet auf einem Baumstumpf auf einer Waldlichtung.

Rotflügel-Brachschwalbe *Glareola pratincola*

25.5. Pikla Teiche 1 Ind. (vermutlich 2.KJ; 2. Nachweis für Estland nach 1972)

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*

25.5. Kabli/Lepanina Hotel 2 ad.; 26.5. Kabli/Lepanina Hotel 1 ad.

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*

21.5. Haeska 4 ad.; 23.5. Puise 5 ad.; 24.5. Keemu 1 ad.; 27.5. Häädemeeste 1 ad.

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*

21.5. Haapsalu 2 ad.; 21.5. Haeska 2 ad.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

22.5. Sutlepa meri 10 ad.

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*

26.5. Kabli ca.10 Ind.; 27.5. Häädemeeste 2 Ind.

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*

Täglich in geringer Anzahl beobachtet, max. 20 Ind. am 21.5. in Haapsalu.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*

An der Küste täglich beobachtet, ein balzendes Paar konnte bei Haeska aus nächster Nähe beobachtet werden; max. 40 Ind. am 23.5. bei Puise.

Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus*

22.5. Sutlepa meri ca.20 Ind.

Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*

Täglich in größerer Anzahl beobachtet, u.a. brütete Paare beim Hotel in Haapsalu.

Sturmmöwe *Larus canus*

Ebenso täglich beobachtet, bemerkenswert waren brütende Paare bei Haeska auf Bäumen, auf einem Aussichtsturm und am Dach des Kaffeehauses.

Heringsmöwe *Larus fuscus*

26.5. Kabli 1 ad. (ssp. *fuscus*)

Silbermöwe *Larus argentatus*

Häufig und verbreitet an der Küste, ebenso Nichtbrütertrupps im Binnenland beobachtet.

Mantelmöwe *Larus marinus*

An der Küste bei Haapsalu, Pöösaspea und im Matsalu N.P. täglich bis zu 10 Ind. beobachtet, im Süden lediglich am 27.5. 4 Ind. bei Häädemeeste.

Tauben**Straßentaube *Columba livia f. domestica***

Nur in den größeren Städten beobachtet.

Hohltaube *Columba oenas*

21.5. Haeska 1 Ind.; 27.5. Urissaare 1 Paar; 27.5. Nepste/Magic Corner 1 sgd.

Ringeltaube *Columba palumbus*

Täglich, jedoch nur in geringer Anzahl beobachtet.

Kuckucke**Kuckuck *Cuculus canorus***

Verbreiteter Brutvogel, wurde von uns täglich mehrfach gehört und gesehen.

Eulen**Sperlingskauz *Glaucidium passerinum***

26.5. Nigula 1 ad.; 27.5. Nepste/Magic Corner 2 sgd.

Waldkauz *Strix aluco*

22.5. N Haeska 1 sgd.

Habichtskauz *Strix uralensis*

22.5. N Haeska 1 Paar balzend (nur gehört); 27.5. Laiksaare 2 ad.

Nachtschwalben**Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus***

22.5. N Haeska 1 sgd.; 27.5. Nepste/Magic Corner 2 ad..

Segler**Mauersegler *Apus apus***

Täglich beobachtet, in den größeren Orten und Städten ein verbreiteter Brutvogel.

Rackenvögel**Wiedehopf *Upupa epops***

26.-28.5. Kabli/Lepanina Hotel 1 ad. futtertragend.

Spechte**Wendehals *Jynx torquilla***

21.5. Kiideva 1 ad.; 21.5. Penijõe 1 sgd.; 23.5. Vönnu 1 sgd.; 24.5. W Pennijõe 1 sgd.; 25.5. Tuhu Soo 1 ad.; 27.5. Häädemeeste 1 sgd.

Grauspecht *Picus canus*

23.5. Vönnu 1 Ind.; 26.5. Laulaste 1 ♂ fliegt aus der Bruthöhle; 27.5. Laiksaare 1 ♂

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Im Norden nur eine Sichtung am 22.5. bei Haeska; in der Umgebung von Kabli täglich 1-2 Ind. gesehen bzw. gehört.

Buntspecht *Dendrocopos major*

Die Art ist um diese Jahreszeit bereits sehr unauffällig, insgesamt gelangen nur 4 Nachweise.

Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos*

22.5. Riguli 1 ♂ füttert an der Bruthöhle (unmittelbar neben der Hauptstraße); 24.5. W Penijõe 1 ♂ trommelt; 24.5. Saastna 1 geh.

Kleinspecht *Dendrocopos minor*

24.5. Suitsu 1 Ind.

Sperlingsvögel**Heidelerche *Lullula arborea***

23.5. N Haeska 1 Ind.; 24.5. W Penijõe 1 sgd.

Feldlerche *Alauda arvensis*

In Estland noch ein weitverbreiteter und nicht seltener Brutvogel.

Uferschwalbe *Riparia riparia*

21.5. Kloostri >5 Ind.; 24.5. Suitsu ca.5 Ind.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Häufiger und verbreiteter Brutvogel, täglich beobachtet.

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

Ebenso ein häufiger und verbreiteter Brutvogel, täglich beobachtet.

Baumpieper *Anthus trivialis*

Täglich in geringer Anzahl beobachtet.

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

In den Wiesengebieten an der Küste (v.a. Matsalu N.P.), jedoch auch in Moorgebieten (u.a. Tuhu Soo) ein verbreiteter und häufiger Brutvogel.

Schafstelze *Motacilla flava flava*

Die Nominatform ist in den Wiesengebieten des Matsalu N.P. ein verbreiteter Brutvogel, ebenso an den Pikla Teichen am 25.5.

Zitronenstelze *Motacilla citreola*

25.5. Audru 3-4 ♂; 25.5. Pikla Teiche 2 ♂; 27.5. Häädemeeste 2 ♂

Bachstelze *Motacilla alba*

Häufiger und verbreiteter Brutvogel, täglich beobachtet.

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

Nur wenige Einzelbeobachtungen, häufiger nur bei Nepste/Magic Corner.

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Aufgrund der um diese Jahreszeit bereits geringen Gesangsaktivität nur wenige Beobachtungen.

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

Fast täglich in geringer Anzahl beobachtet.

Sprosser *Luscinia luscinia*

Die Art wurde von uns fast täglich gehört (1-10 Ind.) und bei Haeska ließ sich ein Sprosser auch ausgiebig beobachten.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

22. & 24.5. Haapsalu 1-2 ad.; 25.-27.5. Kabli 1 ad.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

21.5. Kiideva 1 sgd.; 26.5. Kabli/Lepanina Hotel 1 sgd.; 27.5. Häädemeeste 1 sgd.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Ebenso wie die Feldlerche ist das Braunkehlchen in den ausgedehnten, extensiv bewirtschafteten Wiesenflächen Estlands ein verbreiteter und noch häufiger Brutvogel.

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Fast täglich 1-4 Ind. beobachtet.

Amsel *Turdus merula*

Verbreiteter und häufiger Brutvogel, täglich mehrfach registriert.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

Die Art konnte von uns an allen Tagen beobachtet werden; die ersten Jungvögel hatten bereits die Nester verlassen.

Singdrossel *Turdus philomelos*

In geringer Anzahl fast täglich gehört und gesehen.

Rotdrossel *Turdus iliacus*

24.5. W Penijõe 1 ♂ sgd.; 24.5. Suitsu 1 sgd.; 27.5. Nepste/Magic Corner 1 sgd.

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

Die seltenste (wohl um diese Jahreszeit die unauffälligste) der fünf Drosselarten: 22.5. Pöösaspea 1 Ind.; 26.5. Nigula 1 Ind.

Feldschwirl *Locustella naevia*

Im Bereich des Matsalu N.P. insgesamt drei Feststellungen singender Ind.; 25.5. Tuhu 1 sgd.

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

22.5. Sutlepa meri 2-3 sgd.; 23.5. Haapsalu/Kläranlage 1 sgd.; 25.5. Pikla Teiche 1 sgd.; 27.5. Häädemeeste 1 sgd.

Gelbspötter *Hippolais icterina*

21.5. Penijõe 3 sgd.; 21.5. Kloostri 1 sgd.; 24.5. Matsalu 2 sgd.; 24.5. Saastna 1 sgd.; 26.5. Nigula 1 sgd.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

In allen besuchten Schilfgebieten anwesend mit fast täglich 1–5 beobachteten Ind.

Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*

25.5. Tuhu 1 sgd. (nur kurz singend, konnte leider nicht gesehen werden)

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Insgesamt nur vier singende Ind. registriert.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Im Bereich von Schilfbeständen fast täglich in geringer Anzahl gehört.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Häufiger als der Teichrohrsänger, max. 10 sgd. am 25.5. bei den Pikla Teichen.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

23.5. Puise 2 ♂ sgd.; 24.5. Keemu 1 ♂ sgd.; 25.5. Tuhu 1 sgd.

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

Es konnten täglich 1-5 sgd. Ind. festgestellt werden.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Die wohl häufigste Grasmücken-Art, wurde praktisch bei fast allen Stopps registriert!

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Es konnten täglich 1-2 sgd. Ind. festgestellt werden.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Verbreiteter Brutvogel, der täglich registriert wurde; jedoch nach der Sperbergrasmücke die seltenste Grasmücken-Art.

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*

26.5. Kabli/Lepanina Hotel 1 ♂ sgd.; 27.5. Nepste/Magic Corner 1 ♂ sgd.; 27.5. Laiksaare 1 ♂ sgd.

Waldlaubsänger *Phylloscopus trochilus*

Im Norden nur einzelne singende Männchen; in der Umgebung von Kabli jedoch ausgesprochen häufig mit täglich bis zu 20 sgd.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Häufig, konnte täglich mehrfach nachgewiesen werden.

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Ebenso weit verbreitet, jedoch häufiger als der Zilpzalp.

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

Die Art ist um diese Jahreszeit schon sehr unauffällig, dennoch gelangen einige Gesangsnachweise.

Sommeregoldhähnchen *Regulus ignicapilla*

Die Art erreicht in Estland ihre nördliche Verbreitungsgrenze und gehört zu den meldepflichtigen Arten! Wir konnten am 26.5. in Nigula im Bereich der Waldinsel 1 sgd. ♂ feststellen.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Häufig, konnte täglich mehrfach nachgewiesen werden.

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

21.5. Kiideva 1 sgd.; 22.5. Spithami >2 sgd.; 26.5. Laulaste 8 sgd.; 27.5. Nepste/Magic Corner 2 sgd.; 27.5. Laiksaare 4 sgd.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

Fast täglich konnten 1-5 sgd. registriert werden, deutlich häufiger war die Art in den Waldgebieten um Kabli.

Bartmeise *Panurus biarmicus*

23.5. Haapsalu/Kläranlage 1 ♀; 25.5. Pikal Teiche 4 Ind.

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

26.5. Nigula 2 Ind.; 27.5. Kabli 1 Ind.

Blaumeise *Cyanistes caeruleus*

Verbreiteter und häufiger Brutvogel, täglich nachgewiesen.

Kohlmeise *Parus major*

Ebenso ein verbreiteter Brutvogel, jedoch noch häufiger als die Blaumeise.

Tannenmeise *Periparus ater*

Nur 2 Nachweise, die Art ist um diese Jahreszeit bereits sehr unauffällig – ist mit Sicherheit viel häufiger.

Haubenmeise *Lophophanes cristatus*

22.5. Pöösaspea 1 Ind.; 26.5. Nigula 1 Paar.

Sumpfmeise *Poecile palustris*

Nur 3 Nachweise, die Art ist um diese Jahreszeit bereits sehr unauffällig.

Weidenmeise *Poecile montanus*

25.5. Tuhu Soo 1 Ind.

Kleiber *Sitta europaea*

Fast täglich konnten einzelne Kleiber beobachtet werden; die Kleiber dieser Region gehören der Unterart *europaea* an, welche im Unterschied zu unseren *S. e. caesia* eine ganz weiße Unterseite haben.

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

Fast täglich konnten einzelne Ind. registriert werden.

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

22.5. Sutlepa meri 2 besetzte Nester; 25.5. Audru 2 Ind.

Pirol *Oriolus oriolus*

23.-27.5. täglich 1-2 Ind. gesehen bzw. gehört.

Neuntöter *Lanius collurio*

Fast täglich konnten 1-3 Ind. registriert werden.

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Fast täglich 1-2 Ind. beobachtet.

Elster *pica pica*

Verbreiteter Brutvogel, täglich nachgewiesen.

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

24.5. W Penijõe 1 Ind.; 27.5. Nepste/Magic Corner 1 Ind.

Dohle *Corvus monedula*

Als Brutvogel nur in Haapsalu nachgewiesen.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

Eine kleine Brutkolonie (10-20 Nester) befindet sich im Zentrum von Haapsalu.

Aaskrähe *Corvus corone cornix*

In Estland kommt nur die Nebelkrähe vor und ist ein verbreiteter Brutvogel (siehe auch weitere Information beim **Gänsesäger**).

Kolkrabe *Corvus corax*

Die Art konnte täglich beobachtet werden, max. >70 Ind. an einem Schlafplatz bei Puiatu.

Star *Sturnus vulgaris*

In allen Landesteilen verbreiteter und häufiger Brutvogel.

Haussperling *Passer domesticus*

In den Ortschaften ein verbreiteter Brutvogel.

Feldsperling *Passer montanus*

Ebenso ein verbreiteter und häufiger Brutvogel.

Buchfink *Fringilla coelebs*

Häufiger und verbreiteter Brutvogel, täglich gesehen.

Bergfink *Fringilla montifringilla*

22.5. Pöösaspea 1 ♂; 23.5. Vönnu 1 Ind.

Girlitz *Serinus serinus*

22.5. Haapsalu 1 sgd.; 27.5. Kabli 1 sgd.

Grünling *Chloris chloris*

In geringer Anzahl täglich beobachtet.

Stieglitz *Carduelis carduelis*

In geringer Anzahl täglich registriert.

(190 Vogelarten)

Artenliste Säugetiere

Elch *Alces alces*

Nur zu Beginn unserer Reise gesehen. Gleich am 21.5. erfreut uns ein zutrauliches Ind. zwischen Kiideva und Haeska, und 3 weitere Ind. werden auf dem Weg nach Penijõ am Straßenrand entdeckt. Am 22.5. sehen wir ebenfalls bei Haeska noch einmal 2 Ind. bei der Abendexkursion.

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

22.5. Pöösaspea >10 Ind.; 23.5. Vönnu >5 Ind. (Nestbau); 26.5. Nigula 2 Ind.; 27.5. Nepste/Magic Corner 1 Ind.

Bluthänfling *Carduelis cannabina*

Täglich 1-10 Ind. registriert.

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

21.5. Haeska 2 Ind.; 22.5. Haapsalu 1 Ind.; 22.5. Riguldi 1 Ind.; 23.5. Vönnu 2 Ind.; 25.-27.5. Kabli 1 Ind.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

21.5. Haapsalu 1 Ind.; 22.5. Spithami >15 Ind.; 23.5. N Haeska ca.20 Ind.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Der Karmingimpel ist in Estland ein weit verbreiteter Brutvogel und wir konnten täglich bis zu 5 Ind. beobachten (darunter zahlreiche wunderschön rot gefärbte adulte ♂).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Fast täglich 1-4 Ind. registriert.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

21.5. Kiideva 2 ad.; 22.5. N Haeska 1 ad. (Verkehrsoffer); 27.5. Nepste/Magic Corner 3 ad.

Goldammer *Emberiza citrinella*

Fast täglich bis zu 10 Ind. beobachtet.

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

In den Feuchtgebieten an der Küste ein verbreiteter Brutvogel, täglich bis zu 10 Ind. beobachtet.

Marderhund *Nyctereutes procynoides*

Am frühen Morgen des 21.5. kann ganz in der Nähe von unserem Hotel in Haapsalu 1 ad. beobachtet werden. Am 26.5. überquert dann bei der Frühexkursion auf dem Weg nach Nigula ein weiteres Ind. die Straße.

Reh *Capreolus capreolus*

Häufig mit täglich bis zu 3 Ind.

Rotfuchs *Vulpes vulpes*

21.5. Haapsalu 1 Ind.; 22.5. Haeska 1 Ind,
26.5. Nigula 1 Ind..

Wildschwein *Sus scrofa*

1 Ind. wird am 23.5. bei der Kläranlage in Haapsalu
gesehen.

Feldhase *Lepus europaeus*

Im Matsalu N.P. täglich 2-3 Ind. beobachtet

Eichhörnchen *Sciurus vulgaris*

27.5. Nepste/Magic Corner 1 Ind.

Kegelrobbe *Halichoerus grypus*

22.5. Pöösaspea 2 ad.

Totfunde:**Seehund *Phoca vitulina***

An der Küste bei Saulepa werden am 25.5. zwei
angeschwemmte Ind. entdeckt.

Waldspitzmaus *Sorex araneus*

Je 1 Ind. bei Vönnu am 23.5. und bei Nigula am
27.5.

Wasserspitzmaus *Neomys fodiens*

1 Ind. wird bei der Kläranlage von Haapsalu am
23.5. gefunden

Artenliste Reptilien und Amphibien

Grasfrosch *Rana temporaria*

In Matsalu täglich 1-3 Ind. registriert.

Kleiner Wasserfrosch/Teichfrosch *Pelophylax lessonae/esculentus*

Die um Kabli täglich gehörten Frösche sind
wahrscheinlich einer dieser beiden Arten
zuzuordnen.

Erdkröte *Bufo bufo*

27.5. Häädemeeste 1 ad.

Kreuzkröte *Bufo calamita*

26.5. Kabli/Lepanina Hotel 1 sgd.

Artenliste Schmetterlinge und Falter

Auf Schmetterlinge wurde nur nebenbei geachtet, deshalb ist die Liste sehr rudimentär:

Schwabenschwanz *Papilio machaon*

An vier Tagen werden einzelne Ind. registriert.

Kardinal *Argynnis pandora*

24.5. Saastna 1 Ind.

Landkärtchen *Araschnia levana*

26.5. Nigula 1 Ind.

Brombeer-Zipfelfalter *Callophrys rubi*

25.5. Tuhu Soo 1 Ind.

Aurorafalter *Anthocharis cardamines*

Häufig

Artenliste Libellen

Auch wenn unterwegs öfter Libellen registriert wurden, war nur bei Sutlepa meri genug Zeit, einige davon auch zu bestimmen:

Sibirische Winterlibelle *Sympecma paedisca*

Thomas fotografiert bei Sutlepa meri am 22.5. 1 Ind. dieser Art.

Hauben-Azurjungfer *Coenagrion armatum*

Mehrere ♀ und nur 1 ♂ dieser nordischen Kleinlibellenart werden am 22.5. bei Sutlepa meri gesehen und fotografiert.

Falkenlibelle *Cordulia aenea*

Am 22.5. >50 zum Großteil frisch geschlüpfte Ind. bei Sutlepa meri.

Vierfleck *Libellula quadrimaculata*

22.5. Sutlepa meri >10 Ind.

Nordische Moosjungfer *Leucorrhinia rubicunda*

1 Ind. kann bei Sutlepa meri am 22.5. fotografiert werden und mind. 2 weitere werden noch gesehen. Iris fotografiert ein Ind. am 26.5. im Nigula Moor.

Die Fotos die dem Bericht beiliegen stammen von Otto Samwald (OS), Thomas Hochebner (TH), Helmut Götz (HG), Gabi und Herbert Kiszka (K), Iris Baumgartner (IB), Renate Samwald (RS) und Aaron Ofner (nicht gekennzeichnet).